



Am Weg zur Wallfahrtskirche Gutenbrunn: Rosswallfahrt-Organisator Otto Knoll (vorne, 3. v. l.) mit Landesrat Maurice Androsch, Bischofsvikar Alexander Wessely, Bürgermeisterin Adelheid Ebner und Reitern. Foto: NOEPS

# Wallfahren hoch zu Ross

**Tradition** | 2018 soll Niederösterreichs Rosswallfahrt zum ersten Mal österreichweit stattfinden.

**Von Teresa Sturm**

Schon im Mittelalter pilgerten Menschen zu Fuß, um zu heiligen Orten zu gelangen. Auch heute liegt das Wallfahren im Trend. So fragte sich der Klosterneuburger Otto Knoll, Kulturreferent des NÖ Pferdesportverbandes, warum man nicht auch am Pferd pilgern sollte. Heuer organisierte er die mittlerweile 6. NÖ Rosswallfahrt. Zum ersten Mal fand diese nun bundesländerübergreifend mit Oberösterreich statt.

Diese Wallfahrt ist aber nicht nur eine Tradition der Reiter, auch Musikkapellen, Feuerwehren, der Kameradschaftsbund, Jäger und Goldhaubenfrauen begleiten den Pilgerzug. Die Mühlviertler Gemeinden Kaltenberg, Königswiesen, St. Georgen am Walde und die Waldviertler Gemeinden Altmelon und Gutenbrunn wurden heuer im Juni besucht. Über fünfzig Pferde waren in diesem Jahr dabei. Es nahmen so viele Reiter

und Gespanne wie noch nie zuvor teil.

Beim Pilgern wurde auch an den guten Zweck gedacht. „Mit der Hälfte davon wird therapeutisches Reiten unterstützt“, sagt Otto Knoll. Die andere Hälfte dient dem Erhalt der Kulturgüter der Ortschaften, die während der Wallfahrt besucht wurden. An der NÖ Rosswallfahrt nahmen so viele Reiter und Gespanne wie bisher noch nie teil. „Diese Freude, die da ausgelöst wird, das kann ich gar nicht beschreiben. Nicht nur bei den Reitern und Fahrern, sondern bei allen in der Region“, so Knoll begeistert über die Reaktionen.

Die Teilnehmer strömten aus Nieder- und Oberösterreich, dem Burgenland, Wien und der Steiermark zum Abtrittspunkt. Aufgrund des enormen Zuspruchs soll die NÖ Rosswallfahrt bald ausgedehnt werden. Deshalb ist für das Jahr 2018 die erste Rosswallfahrt geplant, die österreichweit stattfindet.